

„Da sieh! Wie das in Eifer gerät,“ meinte der kleine Klaus, „es bekommt Heimweh und kann nicht schnell genug in die Tiefe fahren.“

„Aha! hilf mir aber nur zuvor hinein,“ sagte der große Klaus, „oder Du bekommst Deine Prügel!“ Damit kroch er eiligst in den Sack, der auf dem Rücken eines mächtigen Ochsen gelegen hatte. „Auch einen Stein gib mit hinein, ehe Du zubindest,“ rief er noch, „damit ich auch gewiß bin, rasch unterzusinken!“

„Das wäre kaum notwendig,“ sagte der kleine Klaus, that aber doch einen riesigen Stein in den Sack, verschnürte ihn fest genug und stieß ihn hinab von der Brücke in die Strömung. Plumps! Da lag er darin, der große Klaus, im tiefen Wasser und sank auch augenblicklich hinab auf den Grund.

„Wir scheint, daß er kein Vieh finden wird, — dort unten!“ sagte der kleine Klaus für sich, und trieb mit dem, was sein war, wieder heim.

---

### Der Engel.

Jedesmal, wenn ein gutes Kind stirbt, kommt ein Engel vom Himmel herab geflogen, nimmt es in seine Arme und bringt es zum lieben Gott. Zuvor aber breitet er seine schönen, weißen Flügel aus, und fliegt noch einmal über alle Pläze fort, welche das Kind lieb gehabt hat und dabei pflückt er eine Hand voll Blumen. Oben drückt der liebe Gott alle Blumen an sein Herz; aber eine küßt er, dann bekommt sie eine Engelstimme und kann im himmlischen Chore mitsingen.

Es war einmal wieder ein gutes Kind gestorben und der Engel kam, es zu holen. Über die Stätten der Heimat,